

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 10 vom 28.04.2026

Apfelschorf/ Kelchfäule/ Mehltau

Es wurden 8259 Ascosporen mittels KOLLAR-Methode für den Standort Erfurt-Kühnhausen nachgewiesen.

In den kommenden Tagen bleibt die trockene Witterung, mit sehr kalten teilweisen leichten Frosttemperaturen in den Morgenstunden erhalten. Im Tagesverlauf steigen die Temperaturen bis 20° Grad an. Die meisten Apfelanlagen befinden sich in Blüte (BBCH 61-65). Da sich die Wetterprognose schnell ändern kann, sollte eine Belagererneuerung vor erneuten Niederschlägen mit dithianon- oder dodinhaltigen Präparaten durchgeführt werden.

Sollte der Einsatz kurativ wirkender Fungizide erforderlich werden, sind Belanty, CURATIO (auch Ökoanbau) oder VitiSan applizierbar.

Achtung: Captan-haltige Präparate sind während der Blüte nicht anwendbar!

Durch die großen Unterschiede der Tag-Nacht-Temperaturen herrscht derzeit ein akuter **Mehltau-Befallsdruck**. Aufgrund der raschen Blattneubildung sind kurze Applikationsintervalle ratsam. Dafür können Luna Experience, Topas, Nimrod EC oder TALENDO/TALIUS verwendet werden. Breit wirksamere Präparate sind Sercadis, Bellis, Flint oder Belanty.

Im Ökolandbau sind VitiSan oder Kumar breit wirksam (Schorf, Mehltau). CURATIO steht als Präparat in Akutphasen zur Abdeckung heftiger Infektionen zur Verfügung.

Die Apfelanlagen sind in der Blüte weiterhin vor **Kelchfäulen-Infektion** zu schützen. Dafür stehen Präparate wie CHORUS, Faban, Flint, Luna Experience, Scala oder Sercadis zur Verfügung.



Mehltaubehafteter Austriebe

Feuerbrand Prognose

Sobald die Temperaturen weiter ansteigen und es neue Niederschläge gibt, nimmt die Infektionsgefahr zu. Mit dem Modell Feuerbrand – Infektionsrisiko in ISIP sind schlagspezifisch Prognosen berechenbar.

Bei Infektionsbedingungen stehen Blossom Protect (BBCH 61-67; 0,75 kg/ha m KH; 5 Anwendungen) als Tankmischung mit Buffer protect (5,25 l/ha m KH), Cuprozin progress (BBCH 61-74; 0,25 l/ha m KH; 3 Anwendungen) sowie Regalis Plus (auch Sekundärinfektionen, BBCH 60-69; 0,83 bzw. 0,5 kg/ha m KH; 6 Anwendungen) zur Verfügung.

Bei Verdacht eines Feuerbrandbefalls ist der Pflanzenschutzdienst zu informieren. Nach Ausprägung der typischen Symptome an befallenen Trieben, wird das Herausschneiden umgehend empfohlen. Das Befallsmaterial ist zu sammeln und gesondert zu entsorgen.

Blattläuse / Blutlaus / Apfelsägewespe

In den Beständen wurden Blattlauskolonien in den Triebspitzen gefunden. Bevor erste Blattkräuselungen oder Triebspitzenschädigungen erkennbar werden, sollten erste Behandlungen erfolgen.

Im Apfel gilt es folgende Blattlaus-Arten dabei zu unterscheiden:

- Mehliges Apfelblattlaus: 1-2 % mit einzelnen Läusen befallene Blütenbüschel
- Apfelfaltenlaus: 5 % befallene Blütenbüschel
- Grüne Apfelblattlaus und Zitronenlaus: 10 Kolonien pro 100 Triebe

Zur Bekämpfung stehen Teppeki (0,07 kg/ m KH; 3 AWH; B2), NeemAzal-T/S (1,5 l/ha m KH; 4 AWH; B4) oder Raptol HP (1,5 l/ha bzw. 1 l/10.000 m² LWF; 2 AWH; zur Befallsminderung; ausgenommen Mehliges Apfelblattlaus) zur Verfügung.



Erste Fänge Apfelsägewespe, Erfurt LVG am 27.04.2026

Erste Fänge der **Apfelsägewespe** mittels Weißtafeln sind zu verzeichnen. In den Beständen sind Kelchblätter auf Eiablagen zu kontrollieren. Eine Regulierung ist bei Überschreitung der Warnschwelle von 3% belegten Blüten ratsam.

Mögliche Gegenmaßnahmen bei Befall sind mit Quassiaextrakt MD (ab BBCH 64 bis 69; 1,5 kg/ha; 1x; B4), siehe Notfallzulassung im WD Nr. 03 vom 10.03.2026 oder einer Nebenwirkung von Mospilan SG bei der Blattlausbekämpfung gegeben.

Die **Blutläuse** sammeln sich verstärkt an Wurzelschossern. Durch die ansteigenden Temperaturen beginnt die Aufwanderung und Koloniebildung der Blutläuse. Gezielte Kontrollen in den Zweigachseln des unteren Kronenbereichs sind zu empfehlen. Die Notfallzulassung für Movento SC 100 für eine Nachblütenbehandlung im Apfel (BBCH 71-73) wurde erteilt.

Für die Behandlung, direkt nach der Blüte, sind wüchsige Bedingungen zwingend erforderlich. Der Wirkstoff Spirotetramat benötigt eine möglichst lange Antrocknungsphase um aufgenommen zu werden. Der Transport im Baum erfolgt durch den Saftstrom. Eine ausreichende Bewässerung begünstigt hierbei die Verteilung im Baum.

Birnenblattsauger/ Birnenblattlaus

Ab der Blüte sind Blattläuse und Larven des Birnenblattsaugers mit Kumar oder Neudosan Neu wirkungsvoll bekämpfbar. Die genannten Möglichkeiten sind auch für den biologischen Anbau nutzbar:

- Kumar (1,5 kg/ha m KH, nur bei trockenen Blättern) oder
- Neudosan Neu (10 l/ha m KH) bei feuchten Blättern.

Die Anwendung von Harpun oder Movento SC 100 ist erst nach der Blüte möglich! **Achtung: Beide Mittel B1, blühender Unterbewuchs ist zu entfernen!**

Frostspanner und Wickler-Arten

Die Bestände sind weiterhin selbstständig zu überwachen. Es zeigen sich noch immer verstärkte Fraßschaden durch Eulen- sowie Frostspannerraupen. Die Anwendung mit NeemAzal-T/S, FLORBAC/ XenTari oder Dipel DF gegen junge Spannerraupen ist möglich und bei warmen Temperaturen wirksam. Für die Anwendung von *Bacillus thuringiensis*-Präparaten sollten mindestens 18 °C herrschen. Die genannten Mittel sind auch im Bioanbau nutzbar.

In Pflaumen und Kirschen ist zusätzlich Mimic bis zum Ende der Blüte zugelassen, hier Wartezeit von 74 d in Süßkirsche beachten.

Apfelwickler

Anfang Mai kann mit den ersten Faltern gerechnet werden. Pheromonfallen, Dispenser oder Puffer sollten unverzüglich in den Anlagen verteilt werden. Die Puffer sind auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

Blattläuse im Steinobst / Pflaumensägewespe / Pflaumenwickler

Bestandskontrollen hinsichtlich der **Kleinen Pflaumenlaus** sind fortzuführen. Der Bekämpfungsrichtwert liegt bei 1-2% befallenen Austrieben. Anwendung sind mit **Teppeki (B2!)**; langsamer Wirkungseintritt) oder **NeemAzal-T/S** (noch bis Ende Blüte einsetzbar; auch im Ökolandbau) möglich.

Eigene Bestandskontrollen auf die **Pflaumensägewespe** mittels Weißtafeln durchführen und bei Flug Kelchblätter auf Eiablagen kontrollieren. Eine Regulierung ist bei Überschreitung der Warnschwelle von 3% befallenen Blütenbüscheln ratsam.

Mögliche Gegenmaßnahmen bei Befall sind mit Quassiaextrakt MD (ab BBCH 64 bis 69; 1,5 kg/ha; 1x; B4), siehe Notfallzulassung im WD Nr. 03 vom 10.03.2026 oder Mospilan SG gegeben (keine Anwendung mit Netzmitteln; NB6612: TM mit Azolen B1!, in Pflaume direkt zugelassen).

Die ersten Fänge des **Pflaumenwicklers** (3 Falter) konnten diese Woche verzeichnet werden. Eigenständige Flugüberwachung mit Pheromonfallen sollte umgehend umgesetzt werden.

Monilia am Steinobst / Anthraknose an (Sauer-)Kirsche

Die Kirschanlagen befinden sich in der Vollblüte (BBCH 65) bzw. abgehende Blüte (BBCH 67), die Pflaumen haben das Ende der Blüte (BBCH 69) erreicht. Generell gilt der Zeitraum BBCH 57-69 als kritische Phase der Hauptinfektion mit **Blütenmonilia**. Vor erneuten Niederschlägen sind Behandlungen in blühenden Anlagen zu erneuern.

Pflanzenschutzmittel-Anwendungen siehe WD Nr. 06, vom 31.03.2026.

Möglichkeiten des Wirkstoffwechsels gegen die Resistenzbildung sind unbedingt umzusetzen.

Achtung: Flint hat keine Zulassung im Steinobst mehr!

Nach der Blüte ab BBCH 71 ist in Kirschen, hier vor allem in Sauerkirschen, bei feuchter Witterung mit der **Anthraknose**-Bekämpfung zu beginnen. Ergänzend zu den *Monilia*-Präparaten (Strobilorinpräparate und Triazole wirken auch gegen Anthraknose) ist Malvin WG nutzbar.

Fruchtstecher in Steinobst

Mit steigender Temperatur können erste adulte Steinfruchtstecher (*A. rectirostris*) auftreten. Eigenständige Bestandsüberwachungen und ggf. Gegenmaßnahmen mit Raptol HP (B2!) oder Spruzit Schädlingfrei sind angeraten.

Außerdem Klopfproben in Sauerkirschen und Pflaumen durchführen, um Goldgrünen und Purpurroten Fruchtstecher (auch an Apfel) zu überwachen.



Goldgrüner Fruchtstecher (*Rhynchites auratus*)



Purpurroter Fruchtstecher (*Rhynchites bacchus*) Bilder: E. Maring

Wanzen

Erste Wanzen konnten durch Klopfproben und visuelle Kontrollen festgestellt werden. Eigenständige Bestandsüberwachungen sind ratsam. In Birnen schädigen vor allem die Rotbeinige Baumwanze (*Pentatoma rufipes*) und die Grüne Stinkwanze (*Palomena prasina*), beide überwintern als adulte Tiere. Teilweise ist die Graue Gartenwanze (*Raphigaster nebulosa*) aktiv. Auch Apfel- und Kirschanlagen in Waldnähe gelten als gefährdet. Gegenmaßnahmen sind ggf. mit Karate Zeon möglich (Notfallzulassung, siehe WD Nr. 06, vom 31.03.2026).

Spinnmilben / Blattläuse / Erdbeerblütenstecher an Erdbeeren

Mit steigenden Temperaturen ist ein zunehmender Spinnmilbenbesatz zu erwarten, daher eigenständige Bestandsüberwachungen intensivieren.

Im Freiland anwendbar gegen Spinnmilben sind:

- Eradicoat/ Eradicoat Max (**B2!**)
- Hexythiazox 250 SC/ Ordoval
- Kiron (**nur Vermehrungsanlagen**)
- Milbeknock/ Milbeknock Top (**B1!**)

Unter Glas stehen folgende Präparate zur Verfügung:

- Eradicoat/ Eradicoat Max (**B2!**)
- FLIPPER
- Hexythiazox 250 SC/ Ordoval
- LALGUARD M52 OD
- Nealta (**NZ113**)
- Neudosan Neu
- PREV-GOLD



Spinnmilbenbefall an Erdbeere

Erforderliche Maßnahmen zur **Blattlaus**bekämpfung können mit Movento 100 SC (Notfallzulassung, WD Nr. 01 vom 13.02.2026, **B1!**), Karate Zeon (B4, **TM mit Azolen** → **B2!**) Neudosan Neu oder Teppeki (**B2**) erfolgen. Im geschützten Anbau steht zusätzlich SIVANTO prime (B4, **TM mit Azolen** → **B1!**) zur Verfügung. Befallsmindernd wirkt NeemAzal-T/S.

Blütenstiele sind auf Fraßstellen des **Erdbeerblütenstechers** zu kontrollieren. Gegen diesen kann im Freiland BENEVIA (0,75 l/ha; 1x AWH) angewandt werden (**B1!**). Unter Glas sind BENEVIA (0,75 l/ha, 2 AWH) oder VERIMARK (0,375 l/ha; 4 AWH) zulässig (**B1!**). Beide Mittel enthalten den Wirkstoff Cyantraniliprole und erfassen neben Käfern auch Schmetterlingslarven sehr sicher.

Anthraknose / *Botrytis* an Erdbeeren

Ab Schieben der Blütenanlagen ist der Schutz vor Anthraknose (*Colletotrichum acutatum*) erforderlich. Mit Azoxystrobinhaltigen Präparaten (Ortiva, Hill-Star, LS Azoxy, Azofin Plus) und Luna Sensation stehen wichtige Produkte zur Bekämpfung zur Verfügung.

Gegen den Grauschimmel (*Botrytis*) sind Maßnahmen ab Blühbeginn sinnvoll. Prinzipiell muss ein Wirkstoffwechsel umgesetzt werden:

- Anilinopyrimide (AP): Pirim, Pyrus, Scala
- Kombipräparat AP+E2: Sinclair, Switch
- Hydroxylanilide G3: Teldor, Prolectus (nur UG)
- SDHI: Kenja
- Strobilurine + SDHI: Bigalo, Cobalt, Signum, Luna Sensation

Weitere Wirkstoffe zur Vermeidung der Resistenzbildung gegen *Botrytis* sind vor allem im Unter-Glas-Bereich erlaubt. Die Wirkstoffe sind als Zusatz oder alternierend anzuwenden. Einige Präparate sind z. T. nur als befallsmindernd deklariert: Amylo-X-WG, Botector, Romeo, Serenade ASO, Serifel, Taegro, VitiSan. Weitere Informationen sind der aktuellen Obstbaubroschüre S. 263 ff zu entnehmen.

Rutenkrankheit/ Rankenkrankheit in Himbeeren/Brombeeren

Wechselhafte Witterung kann zu Infektionen der Rutenkrankheit führen. Da der Ansatz der Blütenknospen bereits deutlich sichtbar ist, ist ein Einsatz von Signum oder SWITCH (beide FX & UG) möglich. Des Weiteren stehen Score (FX), Signum (FX & UG) und Luna Sensation (UG) nach Blühbeginn zur Verfügung. Ab der Blüte sollte mit der *Botrytis*-Bekämpfung gestartet werden.

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.